

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Master of Arts**  
**Geschichte. Quellen und Deutungen**  
Prüfungsordnung: 968-2009

Sommersemester 2018  
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

## Inhaltsverzeichnis

<b>Qualifikationsziele .....</b>	<b>3</b>
<b>100 Vertiefungsmodule .....</b>	<b>4</b>
20720 Themen moderner Geschichtswissenschaft .....	5
56170 Arbeit am Original .....	7
<b>200 Ergänzungsmodule .....</b>	<b>9</b>
19210 Ergänzung Antike .....	10
19220 Ergänzung Mittelalter .....	12
19230 Ergänzung Neuzeit .....	14
20760 Ergänzung Zeit und Raum .....	16
<b>300 Spezialisierungsmodule .....</b>	<b>18</b>
20770 Wissen und institutionelle Macht .....	19
20780 Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität .....	21
20790 Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten .....	23
20800 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation .....	25
<b>500 Forschungsmodule .....</b>	<b>27</b>
20750 Forschungsmodul Historische Forschung .....	28
<b>80410 Masterarbeit Geschichte .....</b>	<b>30</b>

## Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Geschichte - Quellen und Deutungen“

- beherrschen sicher die für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit historischen Fragestellungen notwendigen Arbeitstechniken, Recherchemethoden und Hilfsmittel.
- verfügen aufgrund ihrer fachlich-inhaltlichen Profilbildung über ein fundiertes Wissen zu Strukturen, Prozessen und Zusammenhängen aus verschiedenen Epochen in historischer Tiefendimension.
- haben eine vertiefte Kenntnis der verschiedenen Quellengattungen aus den einzelnen historischen Epochen, können diese in der jeweiligen Originalsprache rezipieren und dabei die erforderlichen Kritik-, Analyse- und Interpretationswerkzeuge anwenden.
- haben eine vertiefte Kenntnis aktueller Forschungstendenzen und Theorien der Geschichtswissenschaft, können in theoretischen Texten die Position des Autors im Forschungskontext bestimmen und bewerten sowie Theoriebildungen und induktive wie deduktive Transfers nachvollziehen.
- kennen und verstehen wiederkehrende historische Prozesse und Phänomene anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen historischen Epochen: konkret das Verhältnis von Wissenserwerb und Herrschaftspraxis, den Prozess der Raumwahrnehmung und Mobilitätsentwicklung, die Formierung und das Handeln heterogener sozialer Eliten sowie die Voraussetzungen und Folgen der Ausbildung kollektiver Identitäten.
- sind in der Lage, ihre Ergebnisse und Erkenntnisse mündlich wie schriftlich einem Fachpublikum gegenüber auf hohem sprachlichen Niveau zu präsentieren, die eigene Position dabei im Forschungskontext zu verorten und zur Diskussion zu stellen.
- können mit Vertretern verschiedener geisteswissenschaftlicher Disziplinen auf fachlicher Ebene kommunizieren und kooperieren.

Das Geschichtsstudium im Studiengang Master of Arts an der Universität Stuttgart bietet die Verknüpfung von klassischer Geschichtswissenschaft, die das menschliche Handeln und Denken in Raum und Zeit erfasst, mit theoretischen Modellen und Konzepten aus den Literatur-, Sozial- und Politikwissenschaften sowie mit forschungspraktischen Übungen. Die Besonderheit liegt im epochenübergreifenden, themenzentrierten Aufbau der Module. Der Studiengang gliedert sich in einen allgemeinen geschichtswissenschaftlichen Teil (Ergänzungs- und Vertiefungsmodule) sowie einen individuell wählbaren, gegenstandsorientierten Abschnitt (Spezialisierungsmodule). In der akademischen Lehre werden theoretische und gegenständliche Komponenten sowie die hermeneutische Arbeit mit Quellen und die Auseinandersetzung mit den Deutungsmustern der historischen Forschung eng miteinander verbunden.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs finden ihr Tätigkeitsfeld überall dort, wo geschichtswissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, dokumentiert, reflektiert und vermittelt werden: etwa in der universitären wie außeruniversitären Wissenschaft, im Kulturbereich, in der Erwachsenenbildung, der Medienarbeit und in Beratertätigkeiten. Der Master-Abschluss eröffnet darüber hinaus die Möglichkeit zur Aufnahme eines geschichtswissenschaftlichen Promotionsstudiums.

## 100 Vertiefungsmodule

---

Zugeordnete Module: 20720 Themen moderner Geschichtswissenschaft  
56170 Arbeit am Original

---

## Modul: 20720 Themen moderner Geschichtswissenschaft

2. Modulkürzel:	090100501	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	15 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Peter Scholz Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Ursula Rombeck-Jaschinski Mark Mersiowsky Sabine Holtz Roland Gehrke Reinhold Bauer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, 1. Semester → Vertiefungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen aktuelle Forschungstendenzen, Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft. Sie können in theoretischen Texten die Position des Autors im Forschungskontext bestimmen und bewerten. Sie können Theoriebildungen und induktive wie deduktive Transfers nachvollziehen. Sie beherrschen die geschichtswissenschaftliche Fachsprache.		
13. Inhalt:	Das Modul vertieft die im B.A.-Studiengang erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der geschichtswissenschaftlichen Theorien, Methoden und aktuellen Forschungstendenzen. Die inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen entspricht den jeweiligen Forschungsschwerpunkten der einzelnen Abteilungen. In den Hauptseminaren werden anhand ausgewählter Einzelprobleme der Theorietransfer und die Bewertung von Forschungspositionen geübt und diskutiert. Ist die Ergänzungsveranstaltung eine Vorlesung, so liegt der Schwerpunkt auf der Aufnahme und Bewertung von Forschungspositionen. Handelt es sich um eine Übung oder Exkursion, gilt der Fokus der quellennahen Übung.		
14. Literatur:	L. Kolmer: <i>Geschichtstheorien</i> , Stuttgart 2008, J. Hacke (Hg.): <i>Theorie in der Geschichtswissenschaft. Einblicke in die Praxis historischen Forschens</i> , Frankfurt a. M. u. a. 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 207201 Hauptseminar Geschichtstheorie</li> <li>• 207204 Übung Themen moderner Geschichtswissenschaft</li> <li>• 207202 Hauptseminar Forschungskontroversen</li> <li>• 207203 Vorlesung Themen moderner Geschichtswissenschaft</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudium: 387 h Gesamt: 450		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20721 Hauptseminar Geschichtstheorie (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

- 20722 Hauptseminar Forschungskontroversen (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1
  - 20723 Themen moderner Geschichtswissenschaft: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:
- Quellen
  - wissenschaftliche Literatur
  - Thesenpapiere
- 

20. Angeboten von: Alte Geschichte

---

## Modul: 56170 Arbeit am Original

2. Modulkürzel:	090100508	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	15 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sabine Holtz		
9. Dozenten:	Roland Gehrke Ursula Rombeck-Jaschinski Peter Scholz Mark Mersiowsky Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Sabine Holtz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, 3. Semester → Vertiefungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen verschiedene Quellengattungen und können die erforderlichen Kritik-, Analyse und Interpretationswerkzeuge bestimmen und einsetzen. Sie sind in der Lage, problemorientiert sowie mit alten und neuen Medien Quellen zu finden und an jenen eine Quellenkritik durchzuführen. Sie können ihre Ergebnisse auf das ursprüngliche Forschungsproblem übertragen und sie nutzbar machen, ihre Ergebnisse vorstellen und ihre Position verteidigen.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf den im bisherigen Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen wird in der Quellenpraktischen Übung die Arbeit mit Archivgut intensiviert und hinsichtlich der Hilfsmittel (z. B. Systematiken/EDV Ontologien) und -wissenschaften (z. B. Paläographie, Diplomatik) ausgebaut. Im Hauptseminar wird anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche auf der Grundlage der eigenen Sammlung, Analyse und Bewertung von Quellen das argumentative Vertreten eigener Positionen und deren Einordnung im fachwissenschaftlichen Diskurs geübt.		
14. Literatur:	W. Baumgart: Quellenkunde zur deutschen Geschichte der Neuzeit von 1500 bis zur Gegenwart, Darmstadt 2005.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 561702 Hauptseminar Quellenarbeit</li> <li>• 561701 Übung Quellenpraktische Übung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzzeit 42 h</li> <li>• Selbststudium 408 h</li> </ul>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 56171 Quellenarbeit (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 56172 Quellenpraktische Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Landesgeschichte

---



## 200 Ergänzungsmodule

---

Zugeordnete Module:    19210 Ergänzung Antike  
                                  19220 Ergänzung Mittelalter  
                                  19230 Ergänzung Neuzeit  
                                  20760 Ergänzung Zeit und Raum

---

## Modul: 19210 Ergänzung Antike

2. Modulkürzel:	090110003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Peter Scholz Holger Sonnabend Frank Daubner Eckart Olshausen		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, 1. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004, gute Lateinkenntnisse		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Antike selbstständig bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Alte Geschichte und Kulturen in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 192101 Seminar Ergänzung Antike</li> <li>• 192102 Übung Ergänzung Antike</li> <li>• 192103 Vorlesung Ergänzung Antike</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h <b>Gesamt 360 h</b>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19211 Ergänzung Antike (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 19212 Ergänzung Antike: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul> Übung: Referat im Umfang von 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS		

20. Angeboten von:

Alte Geschichte

---

## Modul: 19220 Ergänzung Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:	Anja Thaller Jennifer Engelhardt Mark Mersiowsky		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, 1. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Mittelalter selbstständig und sachgerecht bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Mittelalter in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Hilfswissenschaften der Geschichte des Mittelalters sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht. Besondere Berücksichtigung finden die Bereiche Chronistikforschung, Bildungs-, Bibliotheks- und Universitätsgeschichte sowie die mittelalterliche Geistesgeschichte.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 192201 Seminar Ergänzung Mittelalter</li> <li>• 192202 Übung Ergänzung Mittelalter</li> <li>• 192203 Vorlesung Ergänzung Mittelalter</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h <b>Gesamt 360 h</b>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19221 Ergänzung Mittelalter (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 19222 Ergänzung Mittelalter: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul> Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

---

20. Angeboten von: Mittelalterliche Geschichte

---

## Modul: 19230 Ergänzung Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Ursula Rombeck-Jaschinski Sabine Holtz Hans-Peter Becht Roland Gehrke		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, 2. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstands-bereich der neuzeitlichen Geschichte selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der neuzeitlichen Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 192302 Übung Ergänzung Neuzeit</li> <li>• 192303 Vorlesung Ergänzung Neuzeit</li> <li>• 192301 Seminar Ergänzung Neuzeit</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h <b>Gesamt 360 h</b>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19231 Ergänzung Neuzeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 19232 Ergänzung Neuzeit: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul> Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform: Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

---

20. Angeboten von: Neuere Geschichte

---

## Modul: 20760 Ergänzung Zeit und Raum

2. Modulkürzel:	090100012	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	6	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:	Peter Scholz Mark Mersiowsky Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Sabine Holtz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, 2. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes, epochenübergreifendes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Geschichte in Zeit und Raum selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf das spezifische Problem, dass sich Geschichte in Zeit UND Raum vollzieht, entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte Arbeit der am Raum orientierten Geschichte exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein epochenübergreifendes, erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	-		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 207603 Übung Ergänzung Zeit und Raum</li> <li>• 207602 Seminar Ergänzung Zeit und Raum</li> <li>• 207601 Vorlesung Ergänzung Zeit und Raum</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20761 Ergänzung Zeit und Raum (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 20762 Ergänzung Zeit und Raum: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform: Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

---

20. Angeboten von: Geschichte der Frühen Neuzeit

---

## 300 Spezialisierungsmodule

---

Zugeordnete Module:    20770 Wissen und institutionelle Macht  
                                 20780 Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität  
                                 20790 Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten  
                                 20800 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation

---

## Modul: 20770 Wissen und institutionelle Macht

2. Modulkürzel:	090100506	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Wolfram Pyta Peter Scholz Mark Mersiowsky Sabine Holtz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, 1. Semester → Spezialisierungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Wissen und Herrschaft in historischer Tiefendimension. Sie sind imstande, das Verhältnis von Wissensformationen und Herrschaftspraxis im Rahmen verschiedener historischer Konfigurationen zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig verschiedene Quellengattungen hinsichtlich der genannten Problemkonstellation zu untersuchen. Sie können Theorien und Modelle kritisch reflektieren und sind imstande, ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul dient der Arbeit mit exemplarischen Gegenständen, Problemen und geschichtswissenschaftlichen Methoden des Themenbereichs "Wissen und institutionelle Macht". Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Zur Einordnung in einem kulturwissenschaftlichen Kontext werden neben Quellen und geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur auch Schlüsseltexte aus den Bereichen Kultursoziologie, Wissenssoziologie und historische Wissensforschung gelesen und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind Institutionen der Erzeugung und Verteilung von Wissen, Träger von Wissen und Deutungshoheit, Bedeutung von Wissen bzw. Wissensformationen in innergesellschaftlichen Normierungs- und Klassifizierungsprozessen, Wissen als Legitimation von Herrschaft, Wissen und Professionalisierung.</p>		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 207701 Hauptseminar Wissen und institutionelle Macht</li> <li>• 207702 Kolloquium Wissen und institutionelle Macht</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20771 Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

- 20772 Wissen und institutionelle Macht: Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

- Quellen,
  - wissenschaftliche Literatur
  - Thesenpapiere
  - Tafelbilder
  - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
  - ILIAS
- 

20. Angeboten von:

Neuere Geschichte

---

## Modul: 20780 Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität

2. Modulkürzel:	090100503	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr. Roland Gehrke		
9. Dozenten:	Peter Scholz Eckart Olshausen Mark Mersiowsky Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Sabine Holtz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, → Spezialisierungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine.		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen und verstehen die historischen Prozesse der Raumwahrnehmung und Mobilität sowie umgekehrt die Auswirkungen historischer Entwicklungen auf die Räume und das Mobilitätsverhalten der Menschen. Sie haben zum angebotenen Schwerpunkt Spezialwissen erworben, das sie mündlich und schriftlich diskutieren können, und kennen die zur Bearbeitung notwendigen Hilfsmittel und Methoden ebenso wie die das Thema bestimmenden kulturwissenschaftlichen Theorien.		
13. Inhalt:	Das Modul dient der Arbeit mit exemplarischen Gegenständen, Problemen und geschichtswissenschaftlichen Methoden des Themenbereichs "Raum und Mobilität". Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind das Konzept Landes- und Regionalgeschichte, Historische Migrationsforschung, Kulturtransferforschung, Siedlungs- und Bevölkerungsgeschichte, Kolonisation sowie politische, religiöse, soziale und ökonomische Raumkonstrukte und Bewegungsformen.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 207801 Hauptseminar Raum und Mobilität</li> <li>• 207802 Kolloquium Raum und Mobilität</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20781 Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 20782 Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellen</li> </ul>		

- wissenschaftliche Literatur
- Thesenpapiere
- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

---

20. Angeboten von:

Geschichte der Frühen Neuzeit

---

## Modul: 20790 Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten

2. Modulkürzel:	090100504	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr. Roland Gehrke		
9. Dozenten:	Peter Scholz Mark Mersiowsky Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Sabine Holtz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, → Spezialisierungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen und verstehen die Handlungen heterogener sozialer Eliten aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen auf historische Wandlungsprozesse sowie umgekehrt die Auswirkungen historischer Entwicklungen auf die Entstehung und Wandlung sozialer Eliten. Sie haben zum angebotenen Schwerpunkt Spezialwissen erworben, das sie mündlich und schriftlich diskutieren können, und kennen die zur Bearbeitung erforderlichen Hilfsmittel und Methoden ebenso wie die für das jeweilige Thema relevanten kulturwissenschaftlichen Theorien.		
13. Inhalt:	Im Rahmen dieses Moduls werden exemplarische Gegenständen, Probleme und geschichtswissenschaftliche Methoden des Themenbereichs "Formierung sozialer Eliten" analysiert. Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind politische, religiöse oder gelehrte Eliten, Gruppen- und Identitätsbildungsprozesse, Systeme mit ihren Konstituenten habituellen, kulturellen und institutionellen Manifestationen (Bürgertum, Königtum etc.).		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 207901 Hauptseminar Formierung sozialer Eliten</li> <li>• 207902 Kolloquium Formierung sozialer Eliten</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20791 Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 20792 Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellen</li> </ul>		

- wissenschaftliche Literatur
- Thesenpapiere
- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

---

20. Angeboten von:

Alte Geschichte

---



## Modul: 20800 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation

2. Modulkürzel:	090100505	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Peter Scholz Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Mark Mersiowsky Sabine Holtz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, → Spezialisierungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine.		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen und verstehen die Voraussetzungen und Folgen der Ausbildung kollektiver Identitäten. Folglich entwickeln sie ein Verständnis für die Ausbildung und Wandel von Mentalitäten in verschiedenen historischen Kontexten. Sie können anhand von Beispielen die geschichtliche Wandelbarkeit von Grundlangen, Zielen und Grenzen politischer Machtausübung nachvollziehen und dies auf zeitgenössische Entwicklungen übertragen. Sie haben zum angebotenen Schwerpunkt Spezialwissen erworben, das sie mündlich und schriftlich diskutieren können, und kennen die zur Bearbeitung erforderlichen Hilfsmittel und Methoden ebenso wie die für das betreffende Thema relevanten kulturwissenschaftlichen Theorien.		
13. Inhalt:	Das Modul dient der Arbeit in exemplarische Gegenstände, Probleme und geschichtswissenschaftlicher Methoden des Themenbereichs "Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation". Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind Medien der Legitimation, Konzepte von Herrschaft und Staatlichkeit, Voraussetzungen, Bedingungen und Fähigkeiten von politischem Handeln und öffentlicher Führung, symbolisches Handeln und Macht, Amt und Person, Öffentlichkeit, Fürstenspiegel und politische Theorie.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 208001 Hauptseminar Kollektive Identitäten</li> <li>• 208002 Kolloquium Kollektive Identitäten</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20801 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

- 20802 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

- Quellen
  - wissenschaftliche Literatur
  - Thesenpapiere
  - Tafelbilder
  - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
  - ILIAS
- 

20. Angeboten von:

Neuere Geschichte

---

## 500 Forschungsmodule

---

Zugeordnete Module: 20750 Forschungsmodul Historische Forschung

---

## Modul: 20750 Forschungsmodul Historische Forschung

2. Modulkürzel:	090100507	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	15 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Bahlcke		
9. Dozenten:	Peter Scholz Joachim Bahlcke Wolfram Pyta Ursula Rombeck-Jaschinski Mark Mersiowsky Sabine Holtz Roland Gehrke		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009, 3. Semester → Forschungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Fachkenntnis in einem vorgegebenen oder gewählten historischen Gegenstandsbereich erworben. Sie können ihr eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten planen und in angemessener Form einem Fachpublikum darstellen. Sie sind in der Lage, den Gegenstandsbereich der eigenen Arbeit sowie die eigene Position im Forschungskontext zu verorten.		
13. Inhalt:	Im Rahmen dieses Moduls wird die Anfertigung der Masterarbeit vorbereitet. Im Hauptseminar liegt der Fokus auf der gegenständlichen Arbeit und der Diskussion des gewählten Themas. Im Kolloquium werden die Arbeitsprojekte vorgestellt und mit den Lehrenden sowie mit den anderen Abschlusskandidaten im Lichte aktueller Forschungstendenzen diskutiert. In diesem Rahmen gestalten die Studierenden selbstständig den Lernprozess in der gemeinsamen Diskussion sowie im Anfertigen von Texten.		
14. Literatur:	Je nach angebotenen und/ oder gewähltem Schwerpunkt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 207502 Forschungskolloquium Geschichte</li> <li>• 207501 Hauptseminar Historische Forschung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 387 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20751 Forschungsmodul Historische Forschung (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 20752 Historische Forschung: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellen</li> <li>• wissenschaftliche Literatur</li> <li>• Thesenpapiere</li> <li>• Tafelbilder</li> </ul>		

- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

---

20. Angeboten von:

Geschichte der Frühen Neuzeit

---

## Modul: 80410 Masterarbeit Geschichte

2. Modulkürzel:	100150005	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Bahlcke		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Geschichte. Quellen und Deutungen, PO 968-2009,		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	80411 Masterarbeit Geschichte (PL), , Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Historisches Institut		